

Intelligenz-Blatt

zur Laioacher Zeitung.

Nr. 63.

Samstag den 25. Mai

1839.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 755. (1) Nr. 1330.
Minuendo-Verhandlung.

Zur Ueberlassung der an der zu Salloch über den Laibachfluß führenden Brücke erforderlich gewordenen an Zimmermannsarbeit auf 84 fl. 16 1/2 fr., an Zimmermanns-Materialien auf 242 fl. 20 fr., und an Schmidarbeit auf 18 fl. 20 fr., zusammen auf 344 fl. 56 1/2 fr. veranschlagten Herstellungen, wird am 1. Juni d. J. Vormittag um 11 Uhr vor diesem Bezirkscommissariate eine Minuendo-Vicitation abgehalten werden, wozu alle Unternehmungslustigen mit dem Anhange vorgeladen werden, daß die Baudevisse und Vicitationsbedingungen, vermög welcher Letzteren unter andern jeder Vicitant 10 % des Ausrußpreises als Caution einzulegen haben, und dem Vicitationsresultate die Ratification des Bezirks-Commissariates vorbehalten wird, in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können.
K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach am 18. Mai 1839.

3. 759. (1) Nr. 1281.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird dem Martin und Michael Kuffel und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthalt, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Nothias Kallan von Mlag, durch Herrn Dr. Andreas Kapreth, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der denselben aus dem Kaufcontracte ddo. 15. Mai 1800, pto. 800 fl. v. W., und aus dem Vergleiche ddo. 1. September 1800, pto. 200 fl. v. W., auf die der Staatsherrschaftsaal sub Urb. Nr. 2313/2584 zinsbare Realität in Pungert, Confe. Nr. 16, intabulirt zustehenden Rechte, bei diesem Gerichte eingebracht, und es sey zur Verhandlung dieser Rechtssache die Tagung auf den 30. August l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, bat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichts-Advokaten Herrn Dr. Burger zu Laibach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt werden wird. Dieselben werden daher durch diese öffentliche Auschrift dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und

diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich selbst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 10. April 1839.

3. 757. (1) Nr. 1001/22.
K u n d m a c h u n g.

Zu Folge Verordnung des löbl. k. k. Kreisamtes vom 16. April 1839, Nr. 459, wird zur Ueberlassung des Baues und der Herstellung eines neuen Schulhauses zu Radmannsdorf im Wege der Minuendo-Vicitation eine Tagung auf den 31. Mai d. J. Vormittag um 9 Uhr in daiger Amtskanzlei angeordnet, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze hienit eingeladen werden, daß der Plan, das Vorausmaß und der Kostenüberschlag, vermög dessen die Meisterschaften und Materialien auf 359 fl. 8 1/2 fr. G. M. abjustirt wurden, täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Vereinte Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 8. Mai 1839.

3. 754. (1) Nr. 1033.
Bau-Vicitations-Nachricht.

Zur Verfertigung der Herstellung mehrerer Reparationsbauten an dem Pfarrkirchengebäude zu Oberstachain, wobei sich die Kosten für Professionisten auf 375 fl. 11 fr., und Baumaterialien auf 640 fl. 21 fr., zusammen 1015 fl. 32 fr.; dann mehrerer Reparationsbauten am dortigen Pfarrhofgebäude, wobei sich die Kosten für Professionisten auf 984 fl. 19 1/2 fr., und für Materialien auf 419 fl. 19 1/2 fr., zusammen 1389 fl. 39 fr., und zur Herstellung einer neuen Stallung, wobei sich die Kosten für Professionisten auf 145 fl. 22 fr., und für Materialien auf 101 fl. 45 fr., zusammen 247 fl. 7 fr., für alle Bauten aber nach buchhalterischer Adjustirung auf 2652 fl. 18 fr. belaufen, wird in Gemäßheit der hohen Subernal-Verordnung vom 23. v. M., Z. 8357, und löblichen k. k. Kreisamtsintimation vom 28. v. M., Z. 5450, empfangen heute am 5. Juni d. J., um 10 Uhr Vormittag die Minuendo-Versteigerung in der dasigen Amtskanzlei abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß dabei ein 10 % Vadium gefordert werde, und daß die Vicitationsbedingungen, Baupläne und Vorausmaße während den gewöhnlichen Amtsstunden in der hierortigen Amtskanzlei täglich eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Munkendorf am 22. Mai 1839.

3. 734. (2)

Nr. 192.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Rassenfuss, Neustädter Kreises, werden nachbenannte Rekrutirungsflüchtlinge und paßlos abwesende Individuen, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Stand	Alter	Eigenschaft
1	Johann Torre	Radnavaß	5	ledig	19	paßlos abwesend
2	Thomas Ruß	Beleus	26	detto	19	detto
3	Martin Rozian	Radulla	4	detto	19	detto

aufgefordert, binnen drei Monaten sich so gewiß hieher zu stellen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben nach Verlauf dieser Frist nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Rassenfuss am 10. Mai 1839.

3. 735. (2)

Nr. 1196/4

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Johann Petrich aus Raibach, in die executive Feilbiethung der, dem Martin Zglitsch aus Wozoule gehörigen, der Staatsherrschaft Michelsitten sub Urb. Nr. 309 dienstbaren, zu Sachovitsch sub Cons. Nr. 1 liegenden, gerichtlich auf 1838 fl. 30 kr. geschätzten Ganzhube, wegen aus dem Urtheile ddo. 15. August 1838, Nr. 2024, schuldigen 300 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den zweiten Juli, den zweiten August und den zweiten September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Sachovitsch mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn diese Ganzhube bei der ersten und zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten Feilbiethungstagsetzung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Daß Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte vorläufig eingesehen werden.

Münkendorf den 10. Mai 1839.

Fabrnisse, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 3. März 1837 schuldigen 208 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Tagsetzungen, als auf den 18. Juni, 18. Juli und 19. August l. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Laufen mit dem Anhang angeordnet, daß die Realitäten und Fabrnisse bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Daß Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 10. Mai 1839.

3. 733. (2)

Nr. 270.

Feilbiethungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterfrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Kuttner von Schachmannsthal, Bezirkes Sittich, in die Realsumirung der mit dem Bescheide ddo. 27. October 1838, Nr. 537, sistirten ersten, zweiten und dritten Feilbiethung der gegnerischen, Jos. Smolitsch'schen, zu Döbernig liegenden, der löblichen Herrschaft Seisenberg eindienenden ganzen Kaufrechtshube hiemit gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbiethungstagsetzungen, als auf den 5. Juni, 6. Juli und 5. August d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Döbernig mit dem Anhang anberaumt, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Beisatze zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiermit eingesehen werden können.

Treffen am 14. Mai 1839.

3. 725. (2)

Nr. 725/52

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: man habe auf Anlangen der Margareth Presler und Magdalena Ceusitz, gebornen Eschehaus, in die executive Veräußerung der dem Mathias Eschehaus gehörigen, in Laufen sub Haus-Nr. 71 liegenden, der löblichen Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 316 und 292 dienstbaren Drittelhube und des Ackers Pritala, im gerichtlichen Schätzwerte von 750 fl. 30 kr., dann der, der löblichen Herrschaft Stein sub Rectf. Nr. 101, Urb. Pol. 472/1, dienstbaren Rustical-Realität in Praprozhe, im Schätzwerte von 228 fl. 15 kr. und der gepfändeten und auf 23 fl. 36 kr. geschätzten

Z. 746. (2) **Nr. 278.**
 Ueber gepflogene Untersuchung hat dieses Bezirksgericht den Mathias Jersche, vulgo Pugel von Ponique, wegen übler Gebahrung seines Vermögens, als Verschwender zu erklären, und ihm zum Curator den Johann Kovatschitsch von Ponique aufzustellen für gut befinden; diesemnach wird Jedermann gewarnt, mit ihm, Mathias Jersche, ein rechtsbindiges Geschäft abzuschließen, in sonstigen er sich die daraus entstehen könnenden üblen Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.
 Bezirksgericht Treffen am 18. Mai 1839.

Z. 741. (2) **Nr. 1585.**
E d i c t.
 Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Bartholmä Perjatu von Prelesje, wegen ihm schuldigen 14 fl. 35 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem Johann Saller von Senofsch gehörigen, der Pfarrgült Zirkniz sub Rectf. Nr. 17 jinsbaren, gerichtlich auf 915 fl. 35 kr. geschätzten Halbhube gewilliget, und seven hiezu der 20. Juni, der 20. Juli und der 19. August l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in Loco Senofsch mit dem Beisage bestimmt, daß diese Halbhube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.
 Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.
 Bezirksgericht Haasberg am 30. April 1839.

Z. 742. (2) **Nr. 1290.**
E d i c t.
 Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hienit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Nachtigal in Slavina, im eigenen und im Namen seiner Geschwister Vincenz, Anna und Francisca Nachtigal, die executive Feilbietung der dem Andreas Jfenitsch gehörigen, der Herrschaft Voitsch sub Rectf. Nr. 593 dienstbaren, auf 1911 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube in Eibersche, wegen aus dem Urtheile ddo. 9. August 1838 schuldigen 400 fl. sammt 5 % Zinsen seit 13. September 1837, dann Klagskosten 8 fl. 36 kr. und Executionskosten bewilliget, und zur Vornahme dieser Amtshandlung der 22. Juni, 22. Juli und 21. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Eibersche mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert verkauft werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.
 Bezirksgericht Haasberg am 30. April 1839.

Z. 743. (2) **Nr. 744.**
E d i c t.
 Von der Bezirksobrigkeit Prem werden die von der heurigen Reutenstellung ausgebliebenen, in

der ersten Altersklasse vorgerufen gewesenen Bur-schen: Johann Jagetsch, von Terpbane Consc. Nr. 4; Johann Trost, von Kateshou Consc. Nr. 14; Johann Dougan, von Untersemou Consc. Nr. 44; Joseph Bascha, von Verbou Consc. Nr. 11; Leopold Schniderschitsch, von Feistriz Consc. Nr. 59, und Matthäus Gustin, aus Schillertabor Consc. Nr. 2, hienit aufgefordert, binnen vier Wochen hieramts zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls sie nach den Gesetzen weiters behandelt werden würden.
 Bezirksobrigkeit Prem am 15. Mai 1839.

Z. 715. (3) **Nr. 1760.**
E d i c t.
 Das Bezirksgericht Senofsch macht kund: Daß selbe habe auf Anlangen der Vorsteherung der Kirche St. Jacobi zu Kaltensfeld, mit Beschrid vom 28. December 1838, Zahl 1760, in die executive Feilbietung der dem Executen Johann Dolez in Goritsche gehörigen, dem Gute Neufosel sub Urb. Nr. 78 dienstbaren, gerichtlich auf 1954 fl. 50 kr. bewertheten Halbhube, so wie der auf 2 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 220 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme der dritten Licitation über den fruchtlos verstrichenen ersten und zweiten Termin, den Tag auf den 10. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr in Loco Goritsche mit dem Beisage bestimmt, daß die Halbhube und Fahrnisse auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden, wenn selbe nicht um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten.
 Dessen die Kauflustigen mit dem Beisage in die Kenntniß gesetzt werden, daß das dießfällige Schätzungswertprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.
 Bezirksgericht Senofsch den 13. Mai 1839.

Z. 722. (3) **Nr. 2273/1072.**
E d i c t.
 Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hienit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen des Herrn Michael Stonitsch, pensionirten Pfarrers zu Kesselthal, pcto. aus dem Urtheile vom 27. November 1837 schuldigen 50 fl. G. M. c. s. c. in die executive Versteigerung des dem Jacob Patteln gehörigen, zu Gottschee sub Consc. Nr. 94 liegenden Hauses sammt Garten und Meierhose nebst einigen Grundstücken gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagungen, auf den 6. April, 1. und 25. Mai l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswert werden hintangegeben werden.
 Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. December 1839.
 Anmerkung. Die erste und zweite Tagung ist mit dem Beisage nicht worden, daß es bei der dritten sein Verbleiben habe.

Z. 721. (3)

Nr. 1085.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein b. kannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Executen Paul Jonke in die executive Versteigerung der dem Paul und Lena Jonke gehörigen, zu Mösel sub Haus-Nr. 41 liegenden, bereits gerichtlich auf 300 fl. M. M. geschätzten Subentrealitäten gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Tagsetzungen auf den 20. Juni, 18. Juli und 20. August l. J. jederzeit Vormittagß um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anbange bestimmt worden, daß falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht würde, selbe bei der dritten Tagsetzung auch unter der Schätzung werden hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 7. Mai 1839.

Z. 717. (3)

Nr. 1256.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des im Dorfe Makusche mit Testament verstorbenen $\frac{1}{2}$ Hüblers Gregor Gornik aus was immer für einem Rechts-

grunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu diesem Verlasse etwas schulden, haben zu der auf den 29. Mai l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsetzung so gewiß zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 2. Mai 1839.

Z. 756. (1)

Auf eine Herrschaft auf dem Lande wird eine Wirthschafterin gesucht.

Nähere Auskunft hierüber wird in der Gradischavorstadt Nr. 40 im ersten Stocke ertheilt.

Z. 758. (1)

Der Grasschlag eines Gartens bei St. Jacob in der Stadt wird um den Betrag von 13 fl. hinten gegeben.

Das Nähere in der deutschen Gasse Nr. 179 beim Hausmeister.

Z. 675. (4)

Mit bereits entsagtem Rücktritte.

Ziehung am 14. November 1839.

G r o ß = 3 d i l l a u,

eine der größten Herrschaften im Königreiche Böhmen,

wird durch eine große Lotterie ausgespielt,

bei welcher 27553 Treffer

Gulden 694,000 W. W.

gewinnen.

Die einzelnen Gewinnste bestehen laut Plan in
fl. 200,000, 100,000, 30,000, 25,000, 10,000, 10,000, 5000, 5000,
3000, 2 Treffer à 2000, 7 à 1000, 12 à 500, 13 à 200, 210 à 100,
50 à 50, 2500 à 30, 2500 à 25 r. r. r.

Eine Actie kostet 12 $\frac{1}{2}$ fl. W. W.

Auf 5 Actien wird eine sicher gewinnende Gratis-Actie aufgegeben.

Franz Hueber,

unter Mithaftung des Handlungshauses Franz D. Fröhlich,
Comptoir, Weiburggasse Nr. 908, ersten Stock.

Lose sind zu haben bei Gebrüder Ruckh et Comp. in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 18. Mai 1839.

Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in G.M.)	107 3/8	Mittelpreis
detto detto zu 3 v. H. (in G.M.)	81 21/32	
Verlosse Obligation, Hoffam-	305 v. H.	105 3/8
mer Obligation, d. Zwangs-	304 1/2 v. H.	—
darlehens in Krain u. Aera-	304 v. H.	—
rial Obligat. v. Taro', Vor-	303 1/2 v. H.	90 1/2
alberg und Salzburg		
Danz. mit Verlosf. v. J. 1820 für 100 fl. (in G.M.)	282	
Obligationen der allgemeinen		
und Ungar. Hoffammer zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	66 1/4	
Central-Casse-Anweis. jährlicher Disconto v. H. 4.		

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 18. Mai 1839.
Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	fl. —	fr.
— — — Rukuruz . . .	—	—
— — — Halbfrucht . . .	—	—
— — — Korn . . .	2 22 1/4	—
— — — Gerste . . .	1 54	—
— — — Hirse . . .	2 10	—
— — — Heiden . . .	2 18	—
— — — Hafer . . .	—	—

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 18. Mai 1839.

19. 77. 50. 33. 45.

Die nächste Ziehung wird am 29. Mai 1839 in Triest gehalten werden.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 17. Mai 1839.

Frau Ursula Pirmann, Stadtwundarztenwittve, alt 81 Jahre, in der Polanavorstadt Nr. 3, an Altersschwäche.

Den 18. Der Magdalena N., Dienstmagd, ihr Sohn nothgetauft, alt 3 Stunden, im Civil-Spital Nr. 1, an Schwäche. — Der Joseph N., Dienstmagd, ihr Sohn nothgetauft, in der Stadt Nr. 3, an den Folgen der schweren Geburt.

Den 21. Jacob Skerbina, Hausbesitzer, alt 70 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an Altersschwäche.

Den 23. Dem Hrn. Franz Ballenta, k. k. Sub. Registr. Dir. Adjuncten, seine Tochter Emilie, alt 10 Monate, in der Polanavorstadt Nr. 59, an schweren Zahnen.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 750. (1) Nr. 122 M.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, wird hiemit bekannt gemacht: Daß über Ansuchen des Joseph Bobnitsch und Felix Andeas

Hef, de präsentato 3. Mai 1839, Nr. 122 Merc., die Protocollirung des zwischen denselben errichteten Gesellschafts-Vertrages ddo. 30 März 1838, und der Firma Joseph Bobnitsch et Compagnie, rücksichtlich der dem Joseph Bobnitsch vom hiesigen Magistrate verliehenen Tuch- und Schnittwaren-Handlung bewilliget und veranlaßt worden sey.

Laibach den 4. Mai 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 752. (1)

Nr. 648.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird dem Anton Sgonz, als Erben der seligen Agnes Intichar, vererbtet gewesen Sgonz, oder seinen allfälligen Erben, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Mathias Gerberg von Ullaka, bei diesem Gerichte die Klage auf Rechtfertigungserkennung der mit Bescheid ddo. 26. October 1838, Z. 1988, erwirkten Superpränotation des Protocoll ddo. 12. Mai 1829, Z. 642, des Vergleiches vom 17. Jänner 1832, Nr. 90 und der Session ddo. 5. März 1834, zur Siderstellung der daraus für Mathias Gerberg hervorgehenden Forderungen und Rechte, auf das, zu Gunsten der seligen Agnes Intichar, vererbtet gewesen Sgonz, mit dem Heirathsvertrage ddo. 4. Jänner 1797, auf der dem Jacob Sgonz, später seinem Sohne Johann Sgonz, und nun dem Jacob Sakraischeg gehörigen, der Herrschaft Radischweg sub Rectf. Nr. 448, Urb. Fol. 196 dienstharen 1/3 Hube oder Mühlrealität, intabulirte Heirathszubringen pr. 200 fl. und Widerlage pr. 250 fl., angebracht, worüber eine Tagssagung auf den 22. August 1839 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde.

Das Verdict, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Johann Sgonz von Bockstau zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehalte anzugeben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle jene rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheiligung dienlich erachten würde; widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Bezirksgericht Schneeberg den 13. April 1839

3. 751. (1)

Nr. 818.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 15. April 1839 zu Bösenberg ab intestato verstorbenen Viertelhüblers Mathias Schrey einen Anspruch machen wollen oder dazu etwas schulden, haben zu der auf den 14. Juni 1839 Vormittag 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsatzung bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu erscheinen.
Bezirksgericht Schneeberg am 7. Mai 1839.

3. 753. (1)

Nr. 593.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse der zu Podgirku am 23. Jänner 1839 ab intestato verstorbenen Viertelhüblerin Margaretha Schager aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 8. Juni 1839 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung anzumelden und darzuthun, widerigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben würden.
Bezirksgericht Schneeberg am 9. April 1839.

3. 748. (1)

Nr. 1242.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Turk von Papesch, in die executive Versteigerung der zu Grintowitz Nr. 2 liegenden Geräththube, bereits auf 530 fl. geschätzt, der Maria Stimerz von Grintowitz gehörig, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilligt, und wegen Vernahme derselben die Tagsatzungen auf den 18. Juni, 16. Juli und 13. August l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatz bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten Tagsatzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.
Daß Schätzungsprotocoll, die Teilbiethungsbedingungen sammt dem Grundbuchsextract können in der Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 17. Mai 1839.

3. 749. (1)

Nr. 1264.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Karl Schuster von Gottschee, Cessionär des Johann Hönigmann von Moschwald, in die executive Teilbiethung der zu Zwischlern Nr. 2, Rectif. 3. 337 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, bereits auf 160 fl. geschätzten, dem Georg Kikel gehörigen $\frac{1}{2}$ Urb. Hube sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 70 fl. M. M. c. s. c. gewilligt, und wegen Vernahme derselben die Tagsatzung auf den 28. Juni, 27. Juli und 27. August l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisatz angeordnet worden, daß,

(3. Intell. = Blatt Nr. 63. d. 25. Mai 1839.)

falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Teilbiethungsbedingungen sammt dem Grundbuchsextract können in der Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 19. Mai 1839.

3. 720. (3)

Nr. 1021.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogth. Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der vom hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, in der Executionssache der Leonhard Preinner'schen Erben durch die k. k. Kammerprocuratur und Herrn Dr. Paschali, wider Blasius Peitler, respective dessen Curator absentis Herrn Dr. Eröbath, dann Margaretha Peitler und Mathias Knöspker, pcto. schuldiger 101 fl. 31 $\frac{1}{4}$ fr. M. M. c. s. c. bewilligten Versteigerung der dem Herzogthume Gottschee sub Consc. Nr. 38, Rectif. Nr. 1807 unterthänigen, auf 80 fl. geschätzten $\frac{1}{3}$ Hube der Margaretha Peitler, und des ebendabin sub Rectif. Nr. 1819 dienstbaren, um 100 fl. geschätzten Untersassell sammt Gehäuse des Mathias Knöspker, die drei Tagsatzungen auf den 25. Juni, 23. Juli und 22. August l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisatz angeordnet worden, daß dieselben, falls sie bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben würden hintangegeben werden.

Die Teilbiethungsbedingungen und der Grundbuchsextract liegen zur Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden allhier bereit.

Bezirksgericht Gottschee am 5. Mai 1839.

3. 738. (2)

**Quintessenz =
Kosmarin = Oel.**

Neue Entdeckung des Eigenthümers und Fabrikanten Anton de Manzoni in Triest, Contrada Crosada
Nr. 195.

Gefertigter Fabrikant dieser in Triest rühmlichst bekannten Quintessenz, fünffach destillirt, macht ergebenst bekannt, daß er in dieser Provinzial-

Hauptstadt 10 Tage sich aufhalten, und die Flasche dieser Quintessenz zu 30 fr. verabreichen wird. Seine Wohnung ist bei der goldenen Schnalle neben dem Casino. Anton de Manzoni, aus Triest.

Nach dessen Abreise wird die Niederlage dieser Quintessenz bei Leop. Paternolli am Hauptplatze in Laibach seyn.

Z. 744. (2)

Anzeige.

Der unterzeichnete, für hiesige Gegend bestellte Agent der k. k. priv. ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft in Wien, bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß besagte Gesellschaft in Folge allerhöchster Genehmigung nunmehr außer der Versicherung gegen Feuergefahr, auch jene gegen Elementar-Schaden zu Wasser und zu Lande zu den billigsten Bedingungen leistet.

Statuten und alle übrigen Kundmachungen, welche bisher von der Gesellschaft ausgegangen sind, und woraus sich Jedermann über das Wesen derselben belehren kann, so wie zum Ausfüllen eingerichtete Formularien zu Versicherungs-Anträgen jeder Art, wird der unterfertigte Agent unentgeltlich, Schildchen aber, zur Bezeichnung versicherter Gebäude, die kleineren für 20 kr. C. M., die großen für 1 fl. 12 kr. C. M. verabsolgen.

Die k. k. priv. erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft versichert a) gegen Feuer-Schaden zu den billigsten Prämien: Gebäude aller Art, selbst hypothecirte Forderungen darauf, Mobilien, Waren-Vorräthe, Maschinen, Geldfrüchte, Heu, Stroh und Vieh. Gebäude werden entweder im ganzen Bauwerthe, oder auf den Werth der verbrennlichen Theile allein, nach Wahl des Besitzers und seiner eigenen, nach bestem Wissen und Gewissen angegebenen Schätzung versichert. b) Gegen alle Elementar-Schaden auf Transporten, zu Wasser und zu Lande, nach den aus den Statuten ersichtlichen Bestimmungen.

Die Versicherungs-Gebühr (Prämie) auf den vollen Bauwerth der Gebäude ist niedriger, als auf den Werth der verbrennlichen Theile

allein. Gebäude werden gewöhnlich ein- oder mehrjährig, längstens auf fünf Jahre versichert; eine mehrjährige Versicherung gewährt dem Versicherten den Vortheil eines Nachlasses an der Prämie, und zwar für zwei Jahre 5, drei Jahre 10, vier Jahre 15, fünf Jahre 20 Procent. Der Prämien-Erlag geschieht in allen Fällen für die ganze Zeit der Versicherung vorhinein bei Erhalt der Versicherungskarte, deren Inhaber es übrigens frei steht, dieselbe nach Ablauf erneuern zu lassen, oder nicht.

Die Vergütung des Schadens erfolgt in barem Gelde unverzüglich nach der in Folge der gesellschaftlichen Statuten von der Direction vorgenommenen Liquidation desselben; gerichtlich namhafte gemacht Individuen, welche durch besondere Anstrengung zur gänzlichen oder theilweisen Rettung eines bei ihr versicherten Gegenstandes wesentlich beigetragen haben, erhalten besondere Belohnungen.

Der gesellschaftliche, auf drei Millionen Gulden Conv. Münze vermehrte Fond, welcher durch die eingehenden Prämien-Gelder immer neuen Zuflus erhält, leistet dem Versicherten die vollkommenste Bürgschaft von Seite der Gesellschaft für die schnellste Erfüllung ihrer Verbindlichkeit.

Das Institut, von dem hier die Rede ist, bedarf keiner weiteren Anrühmung; seine Solidität genießt bereits seit 15 Jahren allenthalben die verdiente Anerkennung. Viele durch Brand Verunglückte aus allen Provinzen, die sich dem Schutze dieser Anstalt anvertrauten, haben ihr Heil daselbst gefunden. Agent ladet daher die Besitzer von Gebäuden und andern zur Versicherung geeigneten Gegenständen in seinem Bezirke ein, sich der angebotenen Wohlthat der Versicherung theilhaft zu machen, und zweifelt um so weniger an zahlreichem Beitritt, als ihnen die Gelegenheit hierzu durch Aufstellung einer eigenen Agentenschaft so nahe gebracht ist.

Wil. Sissel den 16. Mai 1839.

Paul Bitroff.

Agent der k. k. priv. ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft.

Z. 747. (2)

Magazin zu vermietthen.

In der St. Petersvorstadt, Rothgasse Nr. 136 ist ein mit eiserner Thüre und Fenster versehenes gewölbtes Magazin täglich zu vermietthen.

Das Nähere ist im nämlichen Hause beim Hauseigenthümer zu erfragen.

Literarische Anzeigen.

An die Herren Kaufleute.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Lehrbuch des Handelsrechts

mit Ausnahme des Seerechts

nach Pardessus, cours de droit commercial

frei bearbeitet

von

August Schiebe,

Director der öffentlichen Handels-Lehranstalt in Leipzig,

mit einer Vorrede

von

Dr. C. J. A. Mittermaier.

7 Lieferungen komplett, Leipzig 1838. 7 fl.

Schiebe, A., Kaufmännische Briefe, mit der nöthigen Erklärung und einer französischen, englischen und italienischen Uebersetzung der üblichsten, in den Briefen vorkommenden Wörter und Wendungen. 3. Auflage, Grimma 1837, 3 fl. 45 fr.

— Contorwissenschaft mit Ausnahme der Correspondenz und der Buchhaltung, 2. Auflage, Grimma 1837, 4 fl. 45 fr.

— die Lehre der Buchhaltung. Grimma 1836, 4 fl. 30 fr.

— die Lehre der Wechselbriefe, 2. Auflage, Grimma 1834, 3 fl.

— Auswahl französischer Handelsbriefe für Handelslehrlinge, mit einer deutschen Uebersetzung der üblichsten in der kaufmännischen Correspondenz vorkommenden Wörter und Wendungen, Leipzig 1837, 36 fr.

— kleines Handbuch für Handelslehrlinge, Leipzig 1836, 2 fl.

Die Handelsschule, ein Wochenblatt für Kaufleute und Fabrikanten. II. Course 1838, 1 fl. 30 fr.

Von dieser Zeitschrift erscheint wöchentlich eine Nummer. Der Pränumerationspreis ist für das Jahr 1 fl. 30 fr., für ein Vierteljahr 45 fr.

(Ferner ist daselbst zu haben:)

Wbach, J. C., heilige Anklänge. Gebete für katholische Christen, fünfte Auflage mit 6 Stahlstichen, Pesth 1836, roh 3 fl. 36 fr, dasselbe in Leder gebunden mit Golddruckverzierungen und mit Schuber 4 fl. 50 fr.

Die bethende Jungfrau, ein Gebet- und Erbauungsbuch für die weibliche Jugend,

Grätz 1839 in Varrpdeckel gebunden mit Schuber 1 fl.; dasselbe in gepreßtem Leder mit Goldschnitt und Schuber 2 fl.

Ferner sind daselbst noch eine große Auswahl gebundener und ungebundener Gebetsbücher, die zu Folge der eleganten Ausstattung, so wie des gewählten, herzerhebenden Inhalts sehr empfohlen werden können; der Preis ist wie der Wiener Originalpreis aufs billigste gestellt und dürfte f. Jedermann annehmbar seyn.

(Auch ist bei Obigem neu angekommen:)

Neue

gediegene Bildungsschriften.

Sydom, Fr. v., die Jungfrau nach den Anforderungen des vernünftigen, gebildeten und gefühlvollen Mannes; oder Winke zur Ausbildung des weiblichen Geschlechts, aus der Feder eines Mannes in zwei Bänden. Leipzig 1838, 2 fl. 15 fr.

— die Gattinn, Mutter und Hausfrau nach den Anforderungen des vernünftigen, gebildeten und gefühlvollen Mannes. Fortsetzung des Werkes die Jungfrau. Leipzig 1838, 1 fl. 30 fr.

— der Jüngling und der Mann in Beziehung zu sich selbst, wie auch zu Welt und Menschen. Auch mit besonderer Berücksichtigung der Anforderungen, welche der gebildete und bessere Theil des weiblichen Geschlechts an das männliche macht. Ein Seitenstück zu obigen beiden Werken. Leipzig 1838, 2 fl.